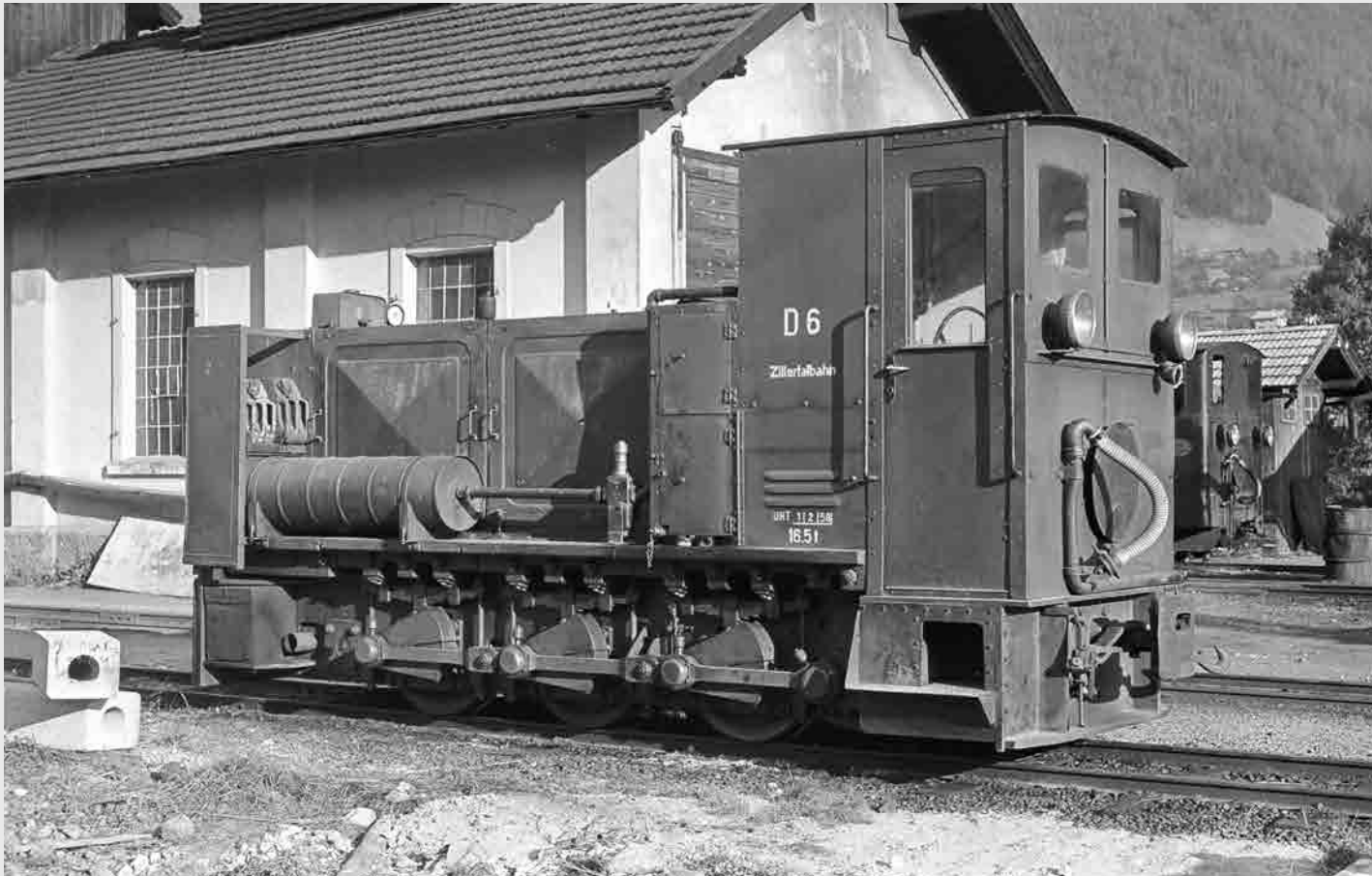




Am 31. August 1958 konnte Alfred Luft die D 6 vor dem Lokomotivschuppen in Jenbach festhalten. Diese Vershublok aus dem Baujahr 1943 (Windhoff, Fabriknummer 755), eine Heeresfeldbahnlok vom Typ HF 130C, kam 1956 von der Waldbahn Reichraming und diente bis 1971 bei der Zillertalbahn.



Die Dampflokomotive Nummer 4 ohne Tender und mit einem Güterzug im Bahnhof Jenbach. Die Maschine wurde im Jahre 2017 nach etlichen Jahren im Ausland durch den „Club 760“ zurückgekauft und wieder nach Österreich gebracht. Foto: Alfred Luft, 1. September 1958



Die Vershublokomotive D 6 vor der Wagenhalle am 1. September 1958. Als dritter Waggon ein Aussichtswagen für die Reisenden. Im Hintergrund befindet sich der Bahnhof Jenbach der ÖBB und hinter diesem Bahnhof die Achenseebahn. Foto: Alfred Luft



Otto Zell hielt in den Jahren 1942/43 den ehemaligen benzinelektrischen Triebwagen BET 101 im Bahnhof Jenbach fest, der zum Aufnahmezeitpunkt als Beiwagen Ca 101 diente und ab 1953 als dieselhydraulischer VT 3 eingesetzt wurde. Foto: Otto Zell/Archiv Griebel





Am 9. Juli 1967 präsentieren sich beide neuen Diesellokomotiven D 9 und D 8 von O & K mit dem Jubiläumszug zur Inbetriebnahme der beiden Maschinen in Jenbach der Öffentlichkeit. Foto: Gerhard Luft



Der VT 3 mit der Garnitur der drei im Aufnahmejahr in Betrieb genommenen sogenannten „Glaswagen“ steht im Bahnhof Jenbach am 29. Juli 1956 als TE 3 („Triebwagen-Eilzug“ 3) für die Abfahrt nach Mayrhofen bereit. Foto: Harald Navé



Am 7. September 1971 verschiebt die Maschine D 10 in Jenbach einen Güterzug. Zu dieser Zeit war es alltäglich, dass Normalspurwaggons aufgeschemelt transportiert wurden. Foto: Alfred Luft



Hier im Bild noch einmal die Dampflokomotive 4 ohne Tender im Bahnhof Jenbach am 1. September 1958. Foto: Alfred Luft





D 15 in der Beklebung als „Black Beauty“ mit Regionalzug nahe Strass am 10. August 2011. Foto: Albert Ditterich



Nicht ungewöhnlich ist der Einsatz von zwei Steuerwagen an einem Zug: Der nun an die Krimmler Bahn verkaufte VS 4 führt vor dem slowakischen VS 6 und einem BD4 den von einem „Lupo“ geschobenen Regionalzug bei Strass am 22. November 2014 taleinwärts. Rechts der Turm der Pfarrkirche von Strass. Foto: Christian Ditterich



D 16 als Werbelok für die Ahornbahn Mayrhofen (Greifvogelschau) am 10. August 2011 zwischen Strass und Schlitters. Foto: Albert Ditterich



Mit einem Regionalzug durchfährt Lok D 16 („Greifvogel“) unter der Wallfahrtskirche Maria Brettfall am 9. August 2018 die Wiesen zwischen Strass und Schlitters. Foto: Albert Ditterich





Einen langen Güterzug mit sieben vierachsigen Rundholzwagen bringt die Lok D 14 am 18. Februar 2013 ins Zillertal. Im engen Bogen befährt sie die fünf Jahre später leicht modifizierte Einfahrt in den Bahnhof Strass. Foto: Herbert Rubarth



Tiefster Winter herrschte am 5. Jänner 2019, als der VT 1 mit einem B4 der Firma Vrútky und einem weiteren VT die Einfahrt in den Bahnhof Strass als Regionalzug nach Mayrhofen passiert. Foto: Herbert Rubarth



Eine außergewöhnliche Fahrt hat D 8 am 22. August 2007 vor sich: Vier auf Rollschemel verladene Holzaggons müssen nach Fügen-Hart gebracht werden, der am Zugschluss gereichte rote B 55 des Hobbyzuges wird von dort weiter nach Mayrhofen überstellt (siehe Bild in Zell am Ziller). Die seltene Kombination verlässt gerade den Bahnhof Strass. Foto: Herbert Rubarth



Der zunehmende Straßenverkehr in das Zillertal machte es nötig, das Nadelöhr in Strass zu umfahren. So wurde 1993 der Brettfall-Tunnel errichtet und direkt zur Inntal-Autobahn angebunden. Der VT 6 hat die im Bau befindliche neue Tunnelzufahrt unterfahren und setzt seine Reise auf der korrigierten Trasse Richtung Rotholz und Jenbach am 4. August 1993 neben der ebenfalls verlegten Landesstraße von Strass nach Rotholz fort. Foto: Albert Ditterich





Am Beginn der 1990er-Jahre war die Anschlussbahn zur Firma Binder in Fügen noch nicht ausgebaut. So musste bei den Verschub- und Beistellarbeiten auch das Streckengleis benützt werden; am 4. Februar 1993 bereitet die Lok D 9 eine solche Beistellung vor. Foto: Albert Ditterich



Als das Anschlussgleis zur Firma Binder in Fügen noch in Betrieb war, verschiebt die noch nicht als Werbeträger verwendete Diesellok D 14 am 15. Februar 2013 einen Holzzug im Firmengelände. Foto: Albert Ditterich



Die Ausweitung der Tätigkeit der Firma Binder in Fügen intensivierte Mitte der 1990er-Jahre auch die Holztransporte. Daher wurde das bisherige Anschlussgleis zu einem (auch betrieblich) eigenen Bahnhof erweitert. Am 30. April 1994 ist D 10 bei den Ausbaurbeiten tätig, während im Hintergrund ein Holzzug mit D 8 oder D 9 auf die Einfahrt in das Streckengleis (links) wartet. Die zwischen den beiden Zügen liegende Weichenverbindung wurde anschließend abgetragen. Foto: Albert Ditterich



Zwei „hellblaue“ Loks absolvieren mit ihren Regionalzügen am 20. Jänner 2017 ihre planmäßige Kreuzung in Fügen-Hart. Die taleinwärts fahrende D 14 wirbt für die (damals) neue Penkenbahn, während D 16 am Zug nach Jenbach auf die Greifvogelschau aufmerksam macht. Foto: Albert Ditterich





Am 8. Juli 1967 warten diverse angekommene Güterwagen beim Portalkran des Kraftwerks-„Bahnhofs“ bei Mayrhofen auf die Entladung. Foto: Gerhard Luft



Im Bild der Portalkran für die Entladung der Lieferungen für die Baustelle. Rechts die Lok 4 mit Zementwaggons und in der Mitte ein Rollwagen mit einer Kabelrolle der Firma St. Egydyer, die am 8. Juli 1967 angekommen sind. Foto: Gerhard Luft



Am 8. Juli 1967 befährt Lok 4 mit einigen Zementwagen die eigens für Bahn und Straße errichtete Brücke zur Kraftwerksbaustelle. Foto: Gerhard Luft



Dieses Bild beschert uns einen Überblick über die Kraftwerksbaustelle am 8. Juli 1967. Vor den Bergen an Baumaterial hat Lok 4 leere Zementwagen übernommen und verlässt den Baustellen-„Bahnhof“. Foto: Gerhard Luft





Da sich die Lok D 7, die von der MÁV als Mk 48 2019 angekauft worden war, bei der Zillertalbahn nicht bewährte und keinen einzigen Einsatz aufzuweisen hatte, wurde sie an die Stainzer Lokalbahn, zusammen mit etlichen Waggons, abgegeben. Am 27. Oktober 2010 führt sie einen sogenannten „Flascherzug“ durch das Schilcher-Land. Foto: Albert Ditterich



Am 30. September 2011 überquert die Lok 2 der ZB bei strahlendem Wetter den bekannten Grubviadukt auf der Feistritzalbahn. Foto: Dietmar Zehetner



Nach einem Unfall mit einem LKW hat sich die Krimmler Bahn im November 2017 die Lok D 13 und den Steuerwagen VS 4 von der Zillertalbahn ausgeliehen; per 1. August 2018 wurden die Fahrzeuge dann von der Salzburger Lokalbahn gekauft. Das Bild vom 3. Juli 2018 zeigt die Zillertaler Garnitur, verstärkt durch den Zwischenwagen 211 (ex ÖBB 7090.001), im Bahnhof Fürth-Kaprun. Foto: Albert Ditterich



Bereits im Jahr 2012 wurde der BD4 42 an die Krimmler Bahn verliehen und dem dortigen Erscheinungsbild angeglichen. Zwischen dem VTs 16 und VTs 17 ist er am 25. Juli 2018 bei Pirtendorf in einen Regionalzug eingereiht. Nur wenige Tage später, per 1. August 2018, wurde er endgültig an die Salzburger Lokalbahn verkauft. Foto: Albert Ditterich





In den 1970-er Jahren, nach Ende der Kraftwerksbauten, konnte die Zillertalbahn erstmals ein Fahrzeug verleihen. So kam die Lok 4 zur Bregenzerwaldbahn und bespannte dort von 1974 bis 1980 die legendären „Eurovapor“-Dampfzüge zwischen Bregenz und Bezaus. Im Herbst 1975 befindet sich ein solcher Sonderzug in Egg bei einem Zwischenhalt. Foto: Albert Ditterich



Die „Zillertaler Garnitur“, verstärkt durch den ex-Mariazeller Zwischenwagen, hat am 27. August 2018 den Bahnhof Stuhlfelden verlassen und fährt mit VS 4 voraus und geschoben von der D 13 weiter in Richtung Krimml. Foto: Thomas Küstner



Nach ihrem Einsatz bei der Feistritzalbahn wurde die Lok 2 am 17. April 2013 nach Zell am See überstellt und im Lokschuppen in Krimml hinterstellt. Auf der Krimmler Bahn erhielt sie die Bezeichnung U. 2. Foto: Dietmar Zehetner



Nachdem Lok 2 am 22. August 2011 in Weiz eingetroffen war, nahm sie fünf Tage später an den Feierlichkeiten „100 Jahre Feistritzalbahn“ teil. An der Spitze eines Sonderzuges hat sie, festlich geschmückt, ihr Ziel Birkfeld erreicht. Foto: Dietmar Zehetner